

19) **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

12) **Gebrauchsmuster**
10) **DE 298 10 723 U 1**

21) Aktenzeichen: 298 10 723.6
22) Anmeldetag: 16. 6. 98
47) Eintragungstag: 1. 10. 98
43) Bekanntmachung
im Patentblatt: 12. 11. 98

51) Int. Cl.⁶:
B 65 D 5/52
B 65 D 5/54
B 65 D 5/46
B 65 D 85/62
A 47 K 10/42

DE 298 10 723 U 1

73) Inhaber:
Carl Hübenthal KG, 58762 Altena, DE

74) Vertreter:
Haßler, W., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw., 58507
Lüdenscheid

54) Pappschachtel und Wandhalter für dieselbe

DE 298 10 723 U 1

Dr. Werner Haßler

Patentanwalt

Asenberg 62

58507 Lüdenscheid

15. Juni 1998

A 98033

Anmelder: Carl Hübenthal KG

Ihmerter Straße 117

58762 Altena-Evingsen

Pappschachtel und Wandhalter für dieselbe

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein quaderförmige Pappschachtel mit mindestens einem Aufreißfenster in einer Deckwand.

Die Pappschachtel dient zur Aufnahme von Putztüchern, Reinigungstüchern, Hygienetüchern, kurz Tüchern, die gefaltet und parallel zu der Deckwand in der Pappschachtel gestapelt sind. Diese Tücher können nach Entfernen des Aufreißfensters einzeln entnommen werden.

Aufgabe der Erfindung ist eine solche Zurichtung der Pappschachtel, daß dieselbe mehrere unterschiedliche Entnahmemöglichkeiten bietet.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß in der Deckwand ein etwa kreisförmiges Aufreißfenster und in einer Seitenwand ein über eine Kante der Deckwand in das kreisförmige Aufreißfenster übergehendes Aufreißfenster vorgesehen sind.

Die Erfindung unterscheidet sich insofern vom Stand der Technik, als einerseits das kreisförmige Aufreißfenster eine vereinzelte Entnahme der Tücher durch die Deckwand, bzw. nach Umkehrung der Pappschachtel durch die Fußwand ermöglicht und andererseits die beiden Aufreißfenster eine große Entnahmeöffnung freigeben, so daß die Tücher aus der aufrecht stehenden Pappschachtel entnommen werden können.

Ein sicheres gleichzeitiger Aufreißen beider Aufreißfenster wird dadurch sichergestellt, daß die Trennlinien des Aufreißfensters die Kreislinie des Aufreißfenster an etwa diametralen Stellen im Bereich der Mittellinie treffen.

Das Aufreißen wird dadurch erleichtert, daß das Aufreißfenster etwa Trapezform hat und sich gegen die Endkante hin verjüngt.

Die Handhabung der Aufreißfenster wird dadurch erleichtert, daß jedes Aufreißfenster eine Greifflasche aufweist.

Die Entnahme der Tücher nach unten aus der Pappschachtel wird durch einen Wandhalter dadurch ermöglicht, daß der Wandhalter einen fußseitigen Durchgang in Ausrichtung auf die Öffnung des Aufreißfensters aufweist.

Ein Ausführungsbeispiel wird anhand der Zeichnungen erläutert, in denen darstellen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht der Pappschachtel und

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht eines zugehörigen Halters.

Die in Fig. 1 dargestellte Pappschachtel hat Quaderform und ist in üblicher Weise gefaltet und geklebt, was nicht näher erläutert ist. Eine Deckwand 1 ist rechteckförmig, etwa quadratisch ausgebildet, anschließende Seitenwände 2, 3 haben Rechteckform.

In der Deckwand 1 ist durch eine perforierte oder vorgebrochene kreisförmige Trennlinie 4 ein kreisförmiges Aufreißfenster 5 mit einer Greifflasche 6 ausgebildet. In der an die Deckwand 1 anschließenden Seitenwand 2 ist durch eine perforierte Trennlinie 8 ein langgestrecktes Aufreißfenster 7 ausgebildet, das über die Kante 9 in die Deckwand 1 hineinreicht und an das Aufreißfenster 7 anschließt. Das Aufreißfenster 7 hat etwa Trapezform und verjüngt sich gegen die Endkante 10 hin. Die Konfiguration ist so gewählt, daß die Trennlinien 8 des Aufreißfensters 7 die Trennlinie 4 an etwa diametralen Stellen im Bereich der Mittellinie 11 treffen. Im Bereich der Endkante 10 ist eine Greifflasche 12 ausgebildet.

Fig 2 zeigt einen Halter 13 aus Drähten 14, 15 und Blechstreifen 16. Die Drähte 15 nehmen die Fußwand der Pappschachtel auf und lassen einen zentralen Durchgang 17 frei. Die Blechstreifen 16 ermöglichen eine Befestigung an einer Wand, einem Träger oder dergleichen.

Die Pappschachtel bietet in Verbindung mit dem Halter 13 eine zweifache Entnahmemöglichkeit. Einerseits wird das Aufreißfenster 5 mit Hilfe der Greifflasche 6 ausgetrennt. Die Pappschachtel wird mit der Deckwand 1 als Fußwand in den Halter 18 eingesetzt, so daß die Öffnung des Aufreißfensters 5 durch den zentralen Durchgang 17 zugänglich ist.. Man kann die Tücher einzeln nach unten aus der Öffnung des Aufreißfensters 5 herausziehen.

Andererseits kann man das Aufreißfenster 7 mit Hilfe der Greifflasche 12 abziehen, wobei aufgrund der Ausbildung der Perforationen oder Trennlinien 8 und 4 auch das Aufreißfenster 5 abgezogen wird. Es entsteht also eine große Entnahmeöffnung die über einen weiten Bereich der Seitenwand 2 und der Deckwand 1 reicht. Es ist in diesem Fall eine mühelose Entnahme der Tücher aus der auf einer Unterlage z.B. einem Tisch stehenden Pappschachtel möglich, wobei die Deckwand 1 die Kopfwand der Pappschachtel darstellt.

Dr. Werner Haßler

Patentanwalt

Asenberg 62

58507 Lüdenscheid

15. Juni 1998

A 98033

Anmelder: Carl Hübenthal KG

Ihmerter Straße 117

58762 Altena-Evingsen

Pappschachtel und Wandhalter für dieselbe

~~Patent~~ Ansprüche

1. Quaderförmige Pappschachtel mit mindestens einem Aufreißfenster in einer Deckwand, dadurch gekennzeichnet, daß in der Deckwand (1) ein etwa kreisförmiges Aufreißfenster (5) und in einer Seitenwand (2) ein über eine Kante (9) der Deckwand (1) in das kreisförmige Aufreißfenster (5) überggehendes Aufreißfenster (7) vorgesehen sind.

2. Pappschachtel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennlinien des Aufreißfensters (7) die Kreislinie (4) des Aufreißfenster (5) an etwa diametralen Stellen im Bereich der Mittellinie (11) treffen.

3. Pappschachtel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufreißfenster (7) etwa Trapezform hat und sich gegen die Endkante (10) hin verjüngt.

4. Pappschachtel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß jedes Aufreißfenster (5, 7) eine Greiflasche (6, 12) aufweist.

5. Wandhalter für die Pappschachtel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Wandhalter (13) einen fußseitigen Durchgang (17) in Ausrichtung auf die Öffnung des Aufreißfensters (5) aufweist.

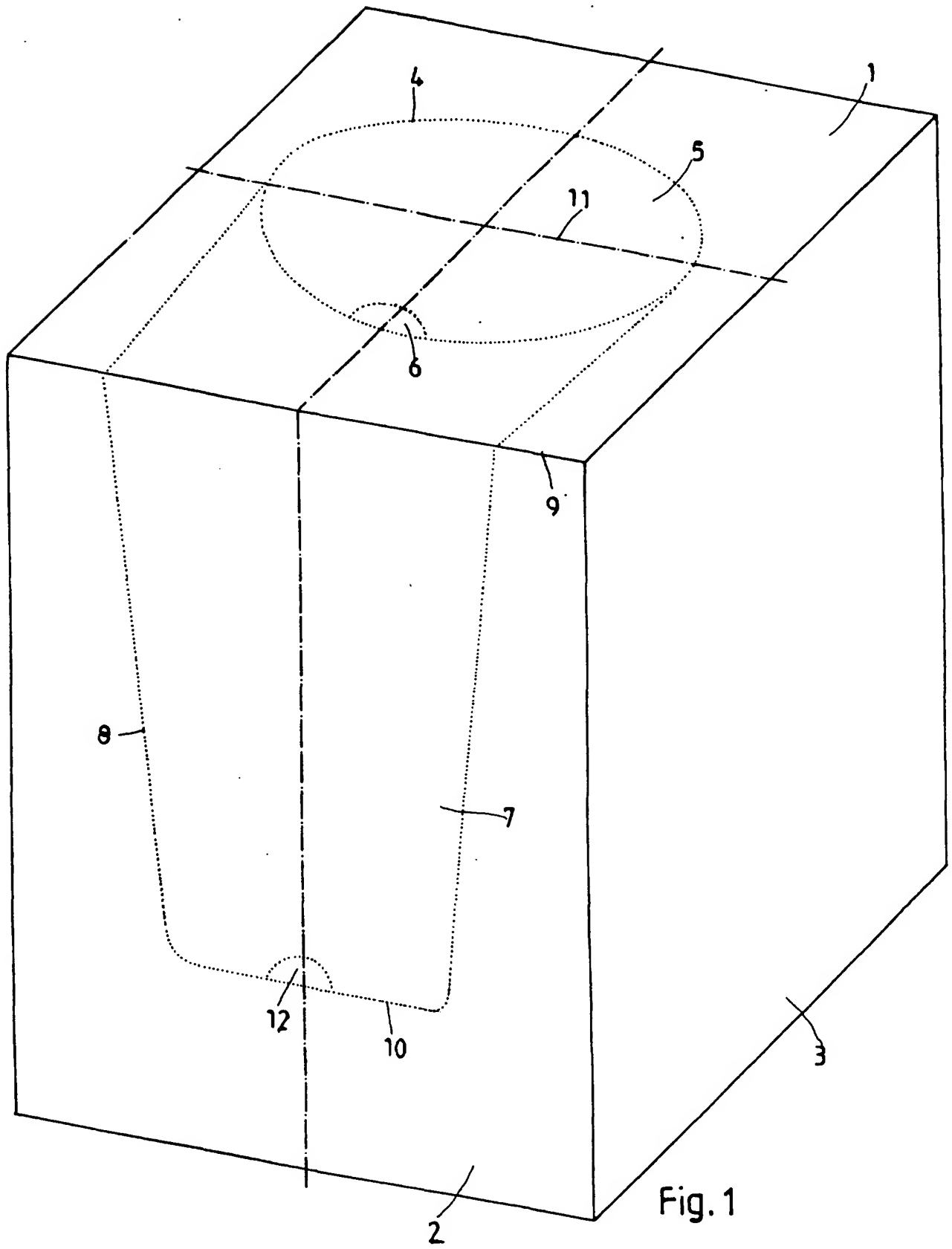


Fig. 1

10-05-95

